



KÖLN

Die Weihnachtsmannschule

In Junkersdorf erhalten Weihnachtsmänner ihr Diplom

Von MIRJANA JOŠIĆ

Samstagnachmittag in Köln: Der FC spielt, die Kneipen sind gut besucht – auch der Birkenhof in Junkersdorf. Doch nicht alle Gäste sind dorthin zum Fußballgucken gekommen. In einem Nebenraum werden rote Mäntel, Zipfelmützen, Stiefel und goldene Bücher ausgebreitet. Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Im Birkenhof werden aus Männern deshalb Weihnachtsmänner.

Stefan Döbereck vermittelt seit 15 Jahren Männer mit weißem Bart und roten Mänteln. Jedes Jahr im November veranstaltet er Seminare, erklärt:

„Wie werde ich Weihnachtsmann?“ Denn mit einem Bademantel ist es nicht getan: „Die Kunden buchen uns und wollen jemanden vor sich haben, der authentisch ist“, sagt Döbereck. „Der Mantel muss aus dickem roten Stoff sein, der Bart sollte lang genug sein und nicht verrutschen.“ Außerdem muss alles Menschliche versteckt sein: „Der Weihnachtsmann trägt keinen Ring und keine Uhr.“ Um als richtiger Weihnachtsmann durchzugehen, müsse man schon 300 Euro investieren, sagt Döbereck.

Allein Gilbert Atwood braucht weder einen künstlichen Bart noch eine Perücke. Der Amerikaner ist schon seit

mehr als 30 Jahren ein „Real bearded Santa for hire“, wie er sagt – ein Weihnachtsmann mit natürlichem Bart also. Atwood ist für das Militär in Deutschland stationiert und will zur Weihnachtszeit die Soldaten unterhalten. Im Birkenhof sagt er: „Ich will lernen, wie die deutschen Weihnachtsmänner arbeiten.“ Denn Unterschiede gibt es reichlich: „Der amerikanische Santa Claus hat keinen Knecht Ruprecht als Begleiter, dafür aber immer kleine Geschenke dabei“, berichtet Atwood – und zückt eine Zuckerstange.

Doch die angehenden Weihnachtsmänner im Birkenhof bereiten nicht allein ihr Äußeres vor. Sie müssen Geschichten erzählen können, wie Döbereck sagt. Zum Beispiel die vom fliegenden Schlitten: „Ich sage den Kindern zum Abschied immer, dass sie zum Fenster rausgucken sollen“, berichtet Helmut Erbrecht, der seit mittlerweile zwölf Jahren Weihnachtsmann ist. „Meistens fliegt in dem Moment ein Flugzeug vorbei. Die Kleinen denken dann, das bin ich.“

Aus neun Männern werden an diesem Abend im Birkenhof Weihnachtsmänner. Lohn des Seminars ist ein Diplom – und die Hoffnung, zu Weihnachten in strahlende Kinderaugen zu blicken, wie Chef-Weihnachtsmann Döbereck sagt.

Honig belegt seine Herkunft

Nach strenger Prüfung werden die erfolgreichsten Imker ausgezeichnet

Er ist süß und gesund – und nun für seine Spitzenqualität prämiert worden: Die Rede ist vom Honig aus NRW. Die besten Imker der Region hat das Landwirtschaftsministerium gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer am Samstag anlässlich des Honigtages 2012 mit Urkunden und Medaillen ausgezeichnet. Zu den Kölner Siegern der Landesprämierung gehören Christoph Elsner (Gold und Silber), Peter Gauger, Rolf Lettgen, Verena Möhring, Hans-Otto Müller und Alois Steines (alle Silber).

Mehr als 432 verschiedene Honige waren zuvor einem strengen Warentest unterzogen worden. Nach den Richtlinien des Deutschen Imkerbundes beurteilte eine Expertenkommission unter der Leitung von Dr. Alfred Schulz die eingereichten Proben unter anderem bezüglich Konsistenz, Geruch, Geschmack und Naturbelassenheit. Für den Warentest hatten alle Teilnehmer je-

weils vier Proben ihres Honigs zur Verfügung gestellt. Die insgesamt über 1000 Gläser gehen nun als Spende an den Arbeitskreis für das Ausländische Kind: In sechs Kindertagesstätten und zwei Jugendzentren wird man sich über den Brotaufstrich freuen.

Es summt in der Region: Der Imkerverband Rheinland betreut im Verbandsgebiet 6069 organisierte Imker mit rund 40 000 Bienenvölkern. In regelmäßigen Kontrollen wird der Honig auf Qualitätsmerkmale wie Wassergehalt oder Rückstände geprüft. Durch Pollenanalysen lassen sich sowohl Blütenart, wie Weißklee, Raps, Edelkastanie, Akazie oder Linde, als auch die geographische Herkunft feststellen. Im Warenregal findet der Endverbraucher somit Honiggläser mit der Bezeichnung „Echter Deutscher Honig“ oder „Honig aus der Region“. Im Schnitt verzehrt jeder Bundesbürger 1,4 Kilo Honig im Jahr. (sti)



Damit die Illusion perfekt ist: Stefan Döbereck (l.) richtet den Bart eines Weihnachtsmannlehrlings. (Foto: Schmülgen)

Politikerin stellt Räuber

Bürgermeisterin Scho-Antwerpes und ihr Fahrer nehmen beherzt Verfolgung auf

Dem unerschrockenen Einsatz von Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes (SPD) und ihrem Fahrer ist es zu verdanken, dass ein Räuber kurz nach der Tat von der Polizei festgenommen werden konnte. Gemeinsam mit einem Komplizen hatte der Mann einer 47-Jährigen, die am Samstagabend von einem Empfang aus dem Rathaus kam, die Tasche entrissen. Scho-Antwerpes, die wenig später aus dem Rathaus kam, hörte Hilferufe und nahm mit ihrem Fahrer die Verfolgung auf. „Laufen kann ich schnell“, sagte sie gestern.

Der 17-Jährige nahm einen Weg, der aufgrund des Bau-

zauns rund um die Archäologische Zone in einer Sackgasse endete. „Weil wir ihm den Rückweg versperrten, saß er in der Falle“ berichtet die Bürgermeisterin. Als der Räuber drohte, ein Messer zu ziehen, und bereits an die Seitentasche seiner Hose griff, habe sie zwar ein mulmiges Gefühl erfaßt. Doch der Räuber hatte nur geblufft und ließ sich am Ende von der Polizei festnehmen. Der etwa 20-jährige Mitäter ist weiter flüchtig.

„Das war doch selbstverständlich“, wehrte Scho-Antwerpes gestern Gratulationen ab. Schließlich heiße es: „Köln lassen keinen allein.“ (cid)

NOTDIENSTE

ARZT-NOTRUF
Telefon 01 80/50 44 100

ZAHNÄRZTE
Telefon 01 80/59 86 700

TIERÄRZTE
Dr. Szabo, Telefon 4 84 62 84

APOTHEKEN
Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Agnes-Apotheke, Neusser Platz 4; Apotheke an der Oper, Breite Straße 29/Opernpassagen; Kronen-Apotheke, Severinstraße 27.
Bezirk 2 (Rodenkirchen): Skarabaeus-Apotheke, Rodenkirchen, Maternusstraße 40-42.
Bezirk 3 (Lindenthal): Jakobus-Apotheke, Widdersdorf, Hauptstra-

ße 27; Stadtwald-Apotheke, Lindenthal, Stadtwaldgürtel 32-32 a.

Bezirk 4 (Ehrenfeld): Apotheke zum weißen Hirsch, Neuhrenfeld, Ottostraße 9/Subbelrather Straße.

Bezirk 5 (Nippes): Uhlen-Apotheke, Nippes, Wilhelmstraße 55.

Bezirk 6 (Chorweiler): Bären-Apotheke, Blumenberg, Ernstbergstraße 141-143.

Bezirk 7 (Porz): Paracelsus-Apotheke, Porz-Grengel, Friedenstraße 55 a.

Bezirk 8 (Kalk): Lukas-Apotheke, Kalk, Kalker Hauptstraße 215.

Bezirk 9 (Mülheim): Apotheke Neurath, Höhenhaus, Berliner Straße 366; Schloß-Apotheke, Stammheim, Gisbertstraße 92.

VIEL GLÜCK

Namenstag

7. NOVEMBER

Wir gratulieren allen Lesern, die Engelbert oder Willibrord heißen. Engelbert I. wurde 1199 in Köln zum Dompfropst und 1216 zum Erzbischof gewählt. Er war auf die Erhaltung des Landfriedens und den Schutz der Klöster vor den adeligen Vögten bedacht. Der Vogt des Stiftes Essen überfiel ihn am 7. November 1225 in Gevelsberg, um ihn gefangen zu nehmen. Als Engelbert sich zur Wehr setzte, wurde er erschlagen.

Geburtstag

7. NOVEMBER

Ruth Nicolai, 98 Jahre, Jünkerather Straße 2, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Ernst Schwing).

Anna Fröhlich, 91 Jahre, Neuer Grüner Weg 17, Köln (Clarenbachwerk).

Hans-Dieter Schulz, 86 Jahre, Boltenternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

Lucy Richter, 82 Jahre, Bernhard-Feilchenfeld-Straße 3-5, Köln (Seniorenhaus Rosenpark).

IN KÜRZE

Zwischenstandsbericht

Im Dezember geht mit der Haltestelle Breslauer Platz die erste Station der neuen Stadtbahn in Betrieb. Einen Überblick über die Bauarbeiten der Nord-Süd-Stadtbahn bietet Referentin Esther Linnenberg am morgigen Dienstag, dem 8. November. Ihr Vortrag beginnt um 17 Uhr im Info-Center der Kölner

Verkehrsbetriebe an der Bechergasse 2. Im Anschluss können Fragen gestellt werden.

Schnarch-Seminar

Das so genannte Schlafapnoe-Syndrom verursacht bei den Betroffenen starke Atemprobleme. Das Krankenhaus der Augustinerinnen an der Jakobstraße bietet in einem kos-

tenlosen Seminar am Donnerstag, 17. November, ab 18 Uhr hilfreiche Informationen über das Leiden.

Ernährungstraining

Dicke Kinder haben oft auch als Erwachsene Gewichtsprobleme: Ein Ernährungstraining für Eltern und Kinder, das die Evangelische Familienbildungsstätte

anbietet, soll einer solchen Entwicklung entgegenwirken. Es umfasst ab dem 10. November zwölf wöchentliche und anschließend drei monatliche Treffen. Lebensmittel- und Materialumlage sind in der Kursgebühr von 120 Euro enthalten. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter Tel. 33 82 117 entgegen.

BEISETZUNGEN

MELATEN

10.00 Herbert Vogel (81)
11.00 Hildegard Leupold (90)
12.00 Sophia Guy (91)
13.30 Luise Langer (89)

SÜDFRIEDHOF

12.00 Karola Schönhage (91)
14.30 Elisabeth Steinhardt (88)

WESTFRIEDHOF

10.00 Lydia Kratz (90)
11.00 Katharina Orth (76)
12.00 Siegfried Schachteli (57)
13.30 Helene Kraft (65)

NORDFRIEDHOF

12.00 Wilhelm Michels (76)
13.30 Helga Müller (67)

OSTFRIEDHOF

12.00 Heinrich Fink (70)
13.30 Ilse Sieger (83)
14.30 Dieter Werz (65)

RONDORF

12.00 Gertraud Schäl (76)

LONGERICH

10.00 Marianne Verständig (83)
14.30 Anna Roden (94)

NIEHL

10.00 Dieter Specht (72)
11.00 Anna Maria Papst (78)

PORZ

12.00 Erich Dietzel (66)

URBACH

10.00 Heinz Rudolf Bröcher (85)

FLITTARD

11.00 Josef Schmitz (87)
12.00 Rudi Hennrichs (71)

HOLWEIDE

11.00 Maria Dönicke (98)

UMWELTDATEN

LUFTSCHADSTOFFE

Schwefeldioxid: Spitzenbelastung 5 Mikrogramm/kbm, EU-Grenzwert 350 Mikrogramm/kbm
Stickstoffdioxid: Spitzenbelastung 50 Mikrogramm/kbm, EU-Grenzwert 200 Mikrogramm/kbm
Informationen beim Ansgedienst Luftqualitätstelefon des Landesumweltamts NRW unter der Rufnummer 02 01/1 97 00

SCHADSTOFFMOBIL

8.30-9.30 Gilgaustraße (Marktplatz), Enslen; 10.15-11.15 St.-Anno-Straße, Grengel; 12.15-13.15 Hardtgenbuscher Kirchweg (Marktplatz), Ostheim; 12.30-13.30 Am Südpark (Bushaltestelle Linie 106), Marienburg; 14.00-15.00 Ostheimer Straße (Marktplatz), Vingst; 14.15-15.15 Kapellenstraße, Rondorf; 16.15-17.15 Stormstraße (Wendehammer), Im-mordorf.

Kölnische Rundschau

Unabhängige Zeitung für Köln

Lokalredaktion: Rundschau-Haus, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln; Postfach 10 21 45, 50461 Köln; ☎ 02 21/16 32-551, Fax 16 32-547, Für Sie am Telefon, Glückwünsche, Regularien: ☎ 16 32-507; Redakteure: Stefan Sommer (Leitung; 16 32-518), Jens Meifert (Ltd. Red., 16 32-498), Gabi Bossler (16 32-545), C. Deppe (16 32-549), P. Gauger (16 32-585), Susanne Happe (16 32-544), Eveline Kracht (16 32-539), T. Moeck (16 32-542), D. Taab (16 32-552), H. Varnholt (16 32-546), Martina Windrath (16 32-516), J. Wördenweber (16 32-584), T. Wolff (16 32-583), U. Wolter (16 32-499).
www.rundschau-online.de
koeln@kr-redaktion.de
Geschäftsstelle: Breite Straße 72, 50667 Köln.
Abonnenten-Service: ☎ 0 18 02/30 32 33, Fax 02 21/224-23 32.
Anzeigen-Service: ☎ 01 80/4 02 04 00, Fax 02 21/224-24 91.